

Rundbrief Januar 2022

Montag, 31. Januar 2022

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

ich will mich nicht hinter der momentan üblichen Corona-Ausrede verstecken, ich habe es einfach aufgrund beruflicher Belastung, daneben auch einer nicht geringen Belastung mit den aufwändigen Nacharbeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung mit den Zuschussgebern für unser Grafeneck-Projekt nicht geschafft, den eigentlich für Weihnachten und Jahreswechsel geplanten Rundbrief zu fertigen, deshalb jetzt erst die besten Wünsche für ein gesundes und hoffentlich zunehmend auch freieres Jahr 2022.

Aus dem Verein

Die Aktivitäten waren durch die anhaltende Situation der Pandemie einigermaßen ‚gedämpft‘, ich persönlich durch die Abrechnung des Grafeneck-Projekts stark eingespannt. Zusammen mit unserem Projektleiter Maximilian Tremmel mussten alle Zahlungsvorgänge mit Belegen versehen und geordnet an die L-Bank – die die Rechnungsprüfung vornimmt – und an LEADER versandt werden, derzeit kommen alle zwei Wochen Nachfragen der L-Bank, die abuarbeiten sind. Nach dem erfreulichen Erfolg der von uns getragenen Autorenausschreibung für **„Respekt“** denken wir gemeinsam mit dem Intendanten Enrico Urbanek über eine Fortsetzung in Form einer erneuten Autorenausschreibung nach. Der vorläufige Arbeitstitel wäre das Thema **„Hoffnung“**, bei anhaltendem Erfolg könnte sich das Ganze zu einer Reihe mit der Absicht entwickeln, einen kreativen Beitrag zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Top-Themen zu leisten. Für die laufende Saison sind keine Planungskapazitäten mehr vorhanden, das Thema wird aber über die Sommerpause weiterentwickelt werden und dann für die nächste Spielzeit in Angriff genommen.

Ansonsten war der Vorstand mit einem kritischen Leserbrief von vier ehemaligen Vorstandsmitgliedern im Reutlinger Generalanzeiger befasst, der auch vereinsintern auf Reaktionen gegenüber dem Vorstand stieß. Der Vorstand hat die Geschäftsführer des Theaters (Intendant und Verwaltungsleiter) zu einer Vorstandssitzung zu diesem Thema eingeladen und mit ihnen die Kritikpunkte, soweit sie konkret genug zu erfassen waren, eingehend erörtert. Hieraus ergab sich folgende Position des Vorstands: Soweit der Vorwurf dahin geht, es gebe zu wenig Eigenproduktionen und zu wenig Neues, lässt sich dies schon durch Lektüre der Spielpläne der letzten Jahre widerlegen. Selbst unter den Beschränkungen der Pandemie wurde Neues produziert und (ur)aufgeführt (Mr. Krake). Soweit über den Einsatz von ‚Laiendarstellern‘ geklagt wird, ist auf das auf der Internetseite des Theaters vorgestellte Konzept des **inklusiven Theaters** zu verweisen, das vom Publikum weitgehend begrüßt und

Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf den Thekendienst, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen. Auch freuen wir uns, wenn Thekendienstler/innen als Mitglieder bei uns eintreten. Anfragen zum Thekendienst richten Sie bitte an Elvira Fessler, Tel. 07121 79515; E-Mail fessler@t-online.de, zur Mitgliedschaft an den Vorsitzenden.

Über die Besonderheiten des Thekendienstes in leider ja wohl anhaltenden ‚Corona-Zeiten‘ informieren Sie sich ggf. bei Elvira Fessler!

Reutlinger Theater
in der Tonne
Theaterverein e.V.
Vorsitzender:
Thomas Lambeck
t 07121 491140
07121 3727117
Landesbank BW
Reutlingen
IBAN :
DE21 6005 0101
0004 6096 03

akzeptiert wird, was auch den Verwaltungsrat, der die Aktivitäten des Theaters begleitet, überzeugt. Dem schließt sich der Vorstand an.

Mitgliederversammlung: die satzungsgemäß im Jahr 2021 eigentlich vorgesehene Mitgliederversammlung (ohne Wahlen) fiel bekanntlich den Bedingungen der Corona-Pandemie zum Opfer. Wir hoffen nun, in diesem Jahr wieder eine ordnungsgemäße Mitgliederversammlung (das wäre dann turnusmäßig mit Wahlen) durchführen zu können. Allerdings wollen wir sie im Hinblick auf die Hoffnung, dann weniger oder keine Einschränkungen mehr beachten zu müssen, später, als sonst üblich durchführen: wir haben deshalb hierfür vorgesehen den Dienstag, 26. April 2022. Eine Einladung mit Tagesordnung folgt fristgerecht. Wir wollen aber jetzt schon frühzeitig darum bitten, Bewerbungen um oder Vorschläge für die Mitarbeit im Vorstand an mich zu senden. Der stellvertretende Vorsitzende, Jochen Böckem wird auf jeden Fall nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung stehen und will generell altershalber sein Amt ganz zur Verfügung stellen. Wir würden uns freuen, wenn der Vorstand um ein jüngeres neues Mitglied mit Theaterleidenschaft, -faszination und -passion erweitert würde.

„Spielzeiteröffnung“: Nachdem es in dieser Spielzeit aufgrund der Kontaktbeschränkungen wegen der COVID-19-Pandemie nicht die gewohnte Spielzeiteröffnung geben konnte, wollen wir den Mitgliedern „Ersatz“ anbieten und laden zu einer geschlossenen Vorstellung des Stücks „der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza ein. Ein Einladungsschreiben mit allen Daten geht allen Mitgliedern gesondert zu.

Aus dem Theater

Das große Theaterprojekt **„Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck“**, das letztlich jedenfalls verwaltungstechnisch „unser“ Projekt und damit wohl das größte, jemals vom Verein getragene Theaterprojekt war, ging ja mit den letzten Aufführungen in Reutlingen am 14.10.2021 mit großem Erfolg zu Ende und hat eine breite Resonanz nicht nur in der lokalen Öffentlichkeit ausgelöst. So gab es eine große Reihe von Nachfragen, ob die Aufführung nicht auch an anderen Spielorten wiederholt werden könne. Dies reicht bis zu einer evtl. möglichen Aufführung in Berlin. Die Planungen sind in vollem Gange und werden natürlich auch von uns begleitet und, wo nötig, unterstützt werden. Mit großem Erfolg abgespielt wurde auch **„Einer flog über das Kuckucksnest“**, **„Neruda“** (in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek), die Ersatzvorstellungen für das teilweise pandemiebedingt abgesagte **„Keine Macht für niemand“** und nicht zuletzt das ebenfalls vom Verein durch eine Autorenausschreibung geförderte **„Respekt“**, das von der Kritik sehr gelobt wurde. Sehr beeindruckend und auch bei der Kritik gut aufgenommen war auch das Jugendstück **„See the real me“**, das zum Glück ohne coronabedingte Einschränkungen (abgesehen von 2G+ und Maske) gespielt werden konnte. Schließlich gab es noch einmal eine kurze Wiederaufnahme von **„Romeo und Julia“**.

Monospektakel XI (29.1. – 6.2.) Das **elfte (!)** Tonne-Monospektakel, das im letzten Jahr coronabedingt aussetzen musste, wird 2022 endlich nachgeholt. Im Rahmen dieses einzigartigen Festivals wird eine abwechslungsreiche Palette vom Tonne-Team ausgewählter Solostücke aus dem gesamten deutschsprachigen Raum präsentiert. Durch die verschiedenen Sparten, Genres und Herangehensweisen der einzelnen Inszenierungen – neben dem klassischen Schauspiel gibt es hier auch Figurentheater und musikalische Produktionen bis hin zur besonderen Form der lecture performance zu sehen – wird die faszinierende Vielfalt der Möglichkeiten deutlich, die gerade ein*e Einzelne*r hat, eine bewegende Geschichte zu vermitteln, alle Facetten der Kunst auszuspielen, das Publikum zu begeistern, zum Nachdenken anzuregen, zu berühren. Stücke zeitgenössischer Theaterautor*innen und Filmadaptionen sowie eigene Stückentwicklungen stehen bei dieser neusten Ausgabe im Fokus. Die jedes Mal neu besetzte Festival-Jury, die in Vertretung des Publikums die beste Produktion mit der Monospektakel-Trophäe **»Tonnella«** küren wird, hat somit ein weiteres Mal die Qual der Wahl – denn die Entscheidung wird der Jury garantiert nicht leicht gemacht!

Publikumsjury: Tilo Carozzi, Heather High, Christiane Kohrs, Hannah Lorenzer, Ursel Spannnagel

„Reim gewinnt!“ – Kooperation mit dem Friedrich-List-Gymnasium Das Friedrich-List-Gymnasium lässt dieses Jahr wieder den „Reim gewinnt“-Wettbewerb stattfinden, zu dem die Tonne den Auftakt- und den Abschlussabend mitgestalten wird. Die Schüler*innen werden zu Beginn zum Texteschreiben animiert, die besten Texte werden zum Abschluss von Schauspieler*innen der Tonne vorgelesen. Auftaktveranstaltung: 24. Februar (vormittags gegen 11:00 Uhr) am Gymnasium. Abschlussveranstaltung: 28. April (abends gegen 18:30 Uhr), evtl. am Theater in der **Tonne 1**.

Die Literaturgottesdienste **Spuren des Wortes XII** als Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Reutlingen, in denen Schauspieler*innen von Pfarrer*innen ausgesuchte Texte lesen, finden dieses Jahr an **allen Sonntagen im März** statt. Die bereichernde Begegnung von Kirche und Theater in Form von außergewöhnlichen Gottesdiensten im wunderschönen Ambiente der Katharinenkirche wird ein weiteres Mal mit ganz neuen literarischen Werken präsentiert.

„Blaue Stunde“ und „Theater(schnipsel)“ Die Stadtbibliothek Reutlingen hat ihre Reihe „Blaue Stunde“, bei der bislang jeden Donnerstag um 17:00 Uhr ein*e Schauspieler*in des LTT gelesen hat, erweitert: Nun lesen abwechselnd Leute von LTT, Tonne und ITZ (Zimmertheater). Außerdem ist jeder erste Donnerstag im Monat ab jetzt „Blaue Stunde: Theater(schnipsel)“, bei dem eines der drei Theater eine seiner Produktionen vorstellt. Den Auftakt im Januar hat die Tonne gemacht: **Michel op den Platz** und **Yaron Shamir** waren dort und haben über „**Romeo und Julia**“ gesprochen und Ausschnitte gezeigt. Im April ist das Theater wieder dort und stellt die kommende Produktion **„Mozart und Salieri“** vor.

Förderung und erste Workshops für neues Stück „Träume sind Schäume“ UA [Arbeitstitel]: Inklusives Tanztheater in Kooperation mit der Fakultät der Sonderpädagogik der Päd. Hochschule Ludwigsburg, BAFF (Träger Lebenshilfe und BruderhausDiakonie), den BruderhausDiakonie-Werkstätten Reutlingen sowie der Habila GmbH Rappertshofen Reutlingen, das dank der Projektförderung für Privattheater des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg noch in der laufenden Spielzeit 2021/22 als spartenübergreifendes inklusives Tanz-Theater-Projekt »Träume sind Schäume« [Arbeitstitel] umgesetzt werden kann. Choreograf Yaron Shamir verbindet hier erstmalig in einer abendfüllenden Eigenproduktion die beiden an der Tonne fest etablierten Kunstformen des inklusiven und des Tanztheaters. In vier verschiedenen Kurzstücken unter dem gemeinsamen Thema »Illusionen« wird jeweils ein bestimmter inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt. Es geht um etwas, was man nicht hat, vielleicht verloren hat, vielleicht noch nie hatte. Werden wir es erreichen können? Regie/Choreografie/Bühne **Yaron Shamir** || Text/Schauspielcoaching **Daniel Tille** || Kostüme **Sibylle Schulze** || Puppenbau **Iskra Jovanović-Glavaš** || Komposition **Stefan Menzel (Sandrow M)** || Dramaturgie **Michel op den Platz** || Jobcoach **Maria Stroppel**

Premieren „Der Gott des Gemetzels“, Komödie von **Yasmina Reza**. Das Stück der französischen Erfolgsautorin, das 2011 von Roman Polanski mit vier hochkarätigen Hollywoodschauspieler*innen verfilmt wurde, ist eine treffende Gesellschaftssatire mit pointierten Dialogen, die menschliche Makel und moralische Schwächen unter die Lupe nimmt und Überheblichkeiten anderen gegenüber humorvoll aufs Korn nimmt. Hochgradig komisch und nachhaltig anregend! Regie **Karin Eppler**. Bühne/Kostüme **Iskra Jovanović-Glavaš**, mit **Robert Atzlinger**, **Claudia Carus**, **Stefanie Klimkait**, **David Liske**, also einem vertrauten Ensemble.

„Mozart und Salieri“, Oper von Nikolai Rimski-Korsakow nach Alexander Puschkin in Kooperation mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Puschkins Originaltext spitzt die historischen Figuren Mozart und Salieri zu und benutzt sie als Endpunkte seiner Parabel über den Neid, aber auch über zwei grundverschiedene Zugänge zur Kunst. Rimski-Korsakow zitiert dazu in seiner Bearbeitung pointiert Mozarts Musik: durch den Auftritt des Geigers, der eine Opernarie zum Besten gibt, und durch Anspielen des Requiems, das sich Mozart hier passenderweise selber spielt. Regie: **Enrico Urbanek** Bühne und Kostüme: **Sibylle Schulze**, mit: **Leonhard Geiger** und **David Liske** sowie Musiker*innen der **Württembergischen Philharmonie Reutlingen**.

Wir freuen uns, dass es weitergeht und wir Sie hoffentlich zahlreich begrüßen können!

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Kauling

„Ersatz“-Spielzeiteröffnung 2022

Montag, 31. Januar 2022

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

Reutlinger Theater
in der Tonne

wie im Rundbrief Januar 2002 bereits angekündigt, laden wir Sie, die Mitglieder des Theatervereins hiermit herzlich ein zu einer geschlossenen Vorstellung des Stückes

Theaterverein e.V.

Vorsitzender:

„Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza,

Thomas Lambeck

das am 17.02.2022 Premiere hat, für

t 07121 491140

Freitag, 11.03.2022, ab 19:00 Uhr in Tonne ①

f 07121 3727117

exklusiv für Sie auf Kosten des Vereins, mit der Möglichkeit zur Kommunikation untereinander, mit dem Vorstand und dem Theater vor und nach der Vorstellung (Vorstellungsbeginn 20:00 Uhr) bei einem Freigetränk nach Wahl.

Landesbank BW

Aufgrund der voraussichtlich auch am vorgesehenen Termin im März noch bestehenden Kontakteinschränkungen verzichten wir dieses Mal auf die Möglichkeit, Gäste einzuladen, würden uns aber über zahlreiche Beteiligung freuen.

Reutlingen

IBAN :

DE21 6005 0101

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung**, möglichst per E-Mail oder schriftlich an mich

0004 6096 03

(E-Mail: lambeck.engel@web.de; postalisch: Sankt-Leonhard-Straße 33, 72764 Reutlingen)

bis spätestens

25.02.2022.

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen
Ihr